

SPORT SPIEL SPASS



MITTEILUNGSBLATT NR. 24

DEZ. 86

Turn- und Sportgemeinde Westerstede e.V. von 1877



*Frohe Weihnachten
und ein glückliches
neues Jahr*

Sportabzeichen

Der Sport darf die Verleihungshoheit nicht aus der Hand geben

Das Deutsche Sportabzeichen ist zwar staatlich anerkannt, aber vom DSB gestiftet

Das Deutsche Sportabzeichen schöpft seine Wertschätzung aus dem Umstand, daß es als staatlich anerkanntes Ehrenzeichen unter das Ordensgesetz fällt und an der Uniform getragen werden kann. Damit war auch immer die Gefahr verbunden, daß das Sportabzeichen für andere Ziele eingespannt wurde.

Schon bei der ersten Verleihung des vom Reichsausschuß für die Olympischen Spiele begründeten Sportordens erinnerte Seine Exzellenz, der Staatsminister von Podbielski, „an die nationale Pflicht eines jeden Staatsbürgers, sich gesund und wehrfähig zu erhalten“. Nach dem ersten Weltkrieg sah man in der vielseitigen sportlichen Prüfung „einen Weg zur körperlichen Wiedererüttung unseres erschlafften Volkes“ (Wilhelm, Prinz von Preußen). Eine solche Zielsetzung war natürlich erst recht nach dem Geschmack der braunen Machthaber. Mit der Übernahme des Abzeichens durch das Reichssportamt im Jahre 1937 als staatliches Ehrenzeichen war der Sportverbänden die Verantwortung weitgehend genommen. In die Bedingungen der „Deutschen Reichsauszeichnung für Leibesübungen“ fanden auch Übungen wehrsportlichen Charakters Eingang. Dieser Mißbrauch erledigte sich mit dem Zusammenbruch des Reiches von selbst. Für die Besatzungsmächte aber war das Sportabzeichen mit dem Makel des Militarischen behaftet, so daß zunächst alle Versuche des Wiederauflebens unterbunden wurden. 1952 endlich konnte der Deutsche Sportbund die Stiftung des „Deutschen Sportabzeichens“ verkünden, das seitdem wieder ausschließlich in der Zuständigkeit des Sportes liegt.

Das Prüfungs- und Verleihungswesen wurde den Landessportbünden übertragen, die diesen Auftrag in anerkennender Weise und in eigener finanzieller Verantwortung wahrnehmen. Mit den Mitteln, die auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene eingesetzt werden, übersteigt der Aufwand die Gebühreneinnahme nicht unwesentlich.

1959 wurde mit dem Bundesminister für Verteidigung eine Sonderregelung insoweit vereinbart, daß die Bundeswehr ermächtigt wurde, in ihrem Bereich durch eigene Prüfer Abnahmen für das Deutsche Sportabzeichen durchzuführen. Die Prüfungsunterlagen werden von den Einheiten den örtlich zuständigen Gliederungen des Sports zur Bestätigung vorgelegt.

Diese Verfahrensweise hat sich seither bewährt. Sie hat die Zusammenarbeit und damit das Zusammenleben der Bürger mit und ohne Uniform außerordentlich gefördert und in vielen Standorten Kontakte mit den Vereinen überhaupt erst ermöglicht.

Wenn jetzt, im Zusammenhang mit der Forderung nach Gebührenfreiheit, eine Diskussion darüber geführt wird, der Bundeswehr auch das Verleihungswesen zu übertragen, ist zu bedenken, daß es dem heutigen Sinn des Sportabzeichens nicht entsprechen kann, die Arbeit für das Sportabzeichen voll in den Soldatenwet-

kampfeinzugliedern und damit die Erinnerung an frühere Wehrsportabzeichen aufleben zu lassen. Für die Soldaten würde statt des freiwilligen Tuns, mehr oder weniger zwangsläufig, die dienstliche Pflicht in den Vordergrund gestellt werden.

Die Hoffnung auf eine begrenzte Steigerung der Beteiligung von Bundeswehrangehörigen am sportlichen Fünfkampf sollte kein Anlaß sein, die bisherige Gesamtverantwortung des DSB und die gleichmäßige Behandlung aller Bewerber(innen) aufzugeben. In den Landessportbünden und deren Gliederungen sind alle verwal-

tungstechnischen Voraussetzungen für die Abwicklung der Beurkundungen, einschließlich des Ein- und Verkaufs der Abzeichen gegeben, die im Bereich der Bundeswehr zunächst neu geschaffen werden müßten. Solche Zugeständnisse würden zu einer völligen Auflösung des Verleihungswesens führen, denn es gäbe keinen Grund, dem BGS, der Polizei, den Schulen und anderen Institutionen außerhalb des DSB das Recht der eigenen Beurkundung zu verweigern. Damit wäre das Sportabzeichen wieder einmal den Händen des Sports entglitten.

Carl-Heinz Engelke

Herbst – Zeit für das Sportabzeichen

Nach den Monaten der Vorbereitung in Training und Übungsstunden sind jetzt in den Sportvereinen genauso wie in den Schulen und bei der Bundeswehr die Prüfungen um das attraktivste und wertvollste sportliche Leistungsabzeichen für jedermann angesetzt. Über eine Million Menschen aller Altersstufen dürften auch in diesem Jahr wieder an den Prüfungen teilgenommen haben oder in den nächsten Wochen noch teilnehmen, und die Sportorganisationen rechnen wieder mit rund 700 000 erfolgreichen Bewerbern, die den fünffachen Test auf ihre sportliche Fitneß bestanden haben. Das Beispiel des Bundespräsidenten, der vor einigen Wochen das Goldene Sportabzeichen verliehen bekam, zeigt, daß dieses offizielle Ehrenzeichen der Bundesrepublik Deutschland seinen besonderen Stellenwert auch bei den prominentesten Bürgern unseres Landes hat.

Es steht also nichts dagegen, die bisherigen Erfolge weiter zu verbessern. Gerade die Erwachsenen liegen hinter den zufriedenstellenden Zahlen der Schüler und Jugendlichen noch weit zurück. Jeder gesunde Bürger findet über die Angebote der Turn- und Sportvereine Gelegenheit, sich vorzubereiten, sich fit zu machen, um später dann, wenn der entsprechende Leistungsstand erreicht ist, in die Prüfungen zu gehen. Und es steht natürlich auch jedem frei, alleine oder mit Freunden ganz privat zu üben. Auch jetzt, wo das Wetter schon unbeständiger, regnerischer und kühler wird, muß das kein Hinderungsgrund für Sportabzeichen-Aspiranten sein. Für die Vorbereitung braucht man nicht unbedingt das Stadion mit genau vermessener Kunststoffbahn, die Weitsprunggrube oder

Hochsprungmatte, und die Kraft für das Kugelstoßen oder den Weitwurf läßt sich auch mit einem Stein im Gelände trainieren.

Das Sportabzeichen hat naturgemäß seine hohe Zeit im Spätsommer und im Herbst. Aber das Sportabzeichen-Jahr läuft bis zum Silvestertag, und es gibt Beispiele dafür, daß Nachzügler ihre Prüfungen noch am letzten Tag des Jahres im örtlichen Schwimmbad und auf einer von Schnee geräumten Laufbahn bestanden. Ja, das Sportabzeichen macht es diesen „Spätstartern“ eigentlich leicht, auch im letzten Quartal eines jeden Jahres noch die entsprechenden Übungen und Gelegenheiten zu finden.

Die Bedingungen sehen nämlich ausdrücklich vor, daß man die Langläufe auch auf einer genau

vermessenen Strecke im Wald oder auf der Straße absolvieren darf. Die etwas besseren Schwimmer können drei der fünf Übungen im wohltemperierten Schwimmbad ablegen, und unter den sogenannten Ausweichübungen, in denen man sich prüfen lassen kann, finden sich mit diversen Geräteturn-Übungen, dem Kegeln, dem Skilanglauf, dem Eislaufen und dem Gewichtheben typische Hallen- oder Wintersportarten. Wer sich wirklich gut vorbereitet hat, in Form ist, dem werden auch die bei kalter Witterung fehlenden Zehntelsekunden oder Zentimeter bei den Trainingsanzug absolviereten Schnellkraftübungen nicht für den erfolgreichen Abschluß des Sportabzeichens fehlen.

Karl-Heinz Marchlowitz
auszugsweise entnommen
(dsb-Information Nr. 39/86)





E i n l a d u n g

Liebe TSG-Mitglieder,

die diesjährige Jahreshauptversammlung unserer TSG findet am Freitag, dem 6. Februar 1987 - 20.15 Uhr - in der Gaststätte "Voß", Marktplatz, statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Berichte des Vorstandes und der Abteilungsleiter
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer und Wahl der Kassenprüfer für 1987
5. Entlastung des Vorstandes
6. Ehrungen
7. Haushaltsvoranschlag
8. Verschiedenes

Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung liegt bei Schriftwart Hans-Dieter Pacholke, Westerstede, Katteekerpadd 1, zur Einsicht aus.

Anträge, über die in der Jahreshauptversammlung abgestimmt werden soll, müssen gem. § 8 der Satzung mindestens 7 Tage vor der Versammlung schriftlich dem Geschäftsführer Detlef Sill, Westerstede, Lessingstraße 5, vorliegen. Alle weiteren Anträge können von der Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit zugelassen werden.

Stimmberechtigt sind Mitglieder, die das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Die Jahresberichte der Abteilungs- bzw. Übungsleiter sollten sich auf besondere Ereignisse und Leistungen, auf Kritik und Wünsche beschränken. Sie sollten in etwa 3 Minuten vorgetragen sein.

Wir erwarten eine rege Beteiligung.

Mit sportlichem Gruß

Für den Vorstand:

gez. Werner





Judo-Abteilung

Nach langer Sommerpause haben wir uns Anfang September wieder zum Training getroffen. Unser Auftritt beim Stadtfest mit "Huckepack-Schulterwurf" war ein großer Erfolg und brachte uns 20 neue Judokas, die bislang noch nicht im Vereinssport mitmachten. Dies freut uns ganz besonders. Freitags sind wir mit über 60 Kindern und Jugendlichen in drei Gruppen beim Training. Nicht nur Judo, sondern auch Spiele und Einlagen gehören zum festen Programm. Wer wird heute "Schubser-König" oder der "Judo-Jacken-Weitwurf-Vereinsmeister?" Das Weben eines Netzes aus Judo-Gürteln mit anschließendem "Judo-Trampolin-Springen" lockert das Training auf. Bei den "alten Damen und Herren" wurde im Oktober die Kondition mit Cirkel-Training getestet. Mindestens 160 Tausprünge pro Minute und anschließend 30 Liegestütze pro Minute als Auftakt brachten uns ganz schön in Schwung. So können wir auch nachträglich dann gratulieren zum:

5. Jyu (Gelb-Gurt):

Ghanbar, Shariar
Lühken, Irmgard
Nagel, Günther
Pfeiffet, Helge
Imhoff, Christine

Bolte, Arnim
Wöhrmann, Inga
Stets, Malte
Bruns, Thies
Oberhoff, Simone
Oltmanns, Thorsten
Dornbusch, Jörn
Imhoff, Jens
Baumann, Marco
Bruns, Merle
Meinken, Arno
Naber, Ulf
Leffers, Stefan
Mastag, Silvia
Sill, Dörte
Ilic, Marco
Geveke, Holger

4. Kyu (Orange-Gurt):

Warntjen, Andreas
Geißler, Sascha
Heyen, Arwid
Oltmanns, Marco
Eggers, Michael u. Markus
Kämpfe, Tim
Bechtluft, Jutta

3. Kyu (Grün-Gurt):

Schroth, Dietmar
Köhler, Claudia

H.D. Pacholke



Hat unser Verein schon einen Lauf-Treff?

Leider muß diese Frage mit - Nein - beantwortet werden.

Nicht, daß es keine Läufer gibt, doch jeder "muddelt" still vor sich hin, bei Wettkämpfen, Volksläufen stellt man regelmäßig fest - die TSGer bekennen sich nicht zu ihrem Verein, sie laufen als Westersteder - aus Unkenntnis?

Das soll anders werden!

Auf diesem Wege starten wir den Versuch, es zu einer größeren Gruppe zusammenzuschließen, es soll ein **Lauftreff** werden.

Dazu suchen wir

- eine/n engagierte/n Läufer/in mit Zeit, den Treff regelmäßig zu leiten,
- viele Läuferinnen/Läufer, die mitmachen!

Meldet Euch bitte telefonisch bei mir, WST 1790.



Aus der Abteilung

Hervorragende Ergebnisse brachten die Mini's von einem Sportfest Mitte September in Metjendorf mit - in der letzten Ausgabe wurde es bereits kurz erwähnt. Stellvertretend für alle Teilnehmer die jeweils Besten:

8. Platz	
Mirja Hagedorn	Dreikampf Schülerinnen C
3. Platz	
Sabine Wieting	Dreikampf Schülerinnen D
7. Platz	
Stefan Erben	Dreikampf Schüler C

Die Schülerinnen C wurden in der Mannschaftswertung im Dreikampf zusätzlich Erste. Herzlichen Glückwunsch!

Durch den Ausfall der RDS-Halle mußten auch die Leichtathleten ihre Trainingszeiten verlegen. Wir treffen uns jetzt jeden Freitag von 17.00 - 18.00 Uhr in der Brakenhoffhalle. Mädchen und Jungen ab 9 Jahren sind jederzeit willkommen.

Berndt Erben



Turni, das turnende Häschen, ist das Maskottchen der Nachwuchsturner.

Rund 40 Kinder der Turnabteilung tragen es jetzt als Kinderturnabzeichen an ihrer Turnkleidung. Am Sonntag, den 16.11., waren 6 Vereine mit über 100 Kindern in Westerstede zu Gast, um gemeinsam die Bedingungen für diesen Leistungstest abzulegen. Es müssen dabei 12 Übungen an 4 Geräten geturnt werden, um damit eine je nach Alter abgestufte Mindestpunktzahl zu erreichen.

Als eine Vorstufe zu den Gerätewettkämpfen nach dem Aufgabenbuch des Deutschen Turnerbundes bietet sich hierbei für den Nachwuchs eine Möglichkeit der Bewährung. Die Mädchen und Jungen aus der TSG bewiesen, daß sie in den Übungsstunden schon einige Kunstfertigkeiten erworben haben. Durch die tatkräftige Hilfe von Übungsleiterinnen und Helfer konnten die Prüfungen so zügig durchgeführt werden, daß zum Schluß alle ihr Abzeichen und ihre Urkunde mitnehmen konnten.

H. Kröncke



Tennis - Sommersaison 1986

T.S.G. Westerstede *Abteilung Tennis*

Durch das schöne Wetter in diesem Jahr wurde die Sommersaison für die Tennisspieler eine reine Freude.

Fast alle Turniere und Punktspiele konnten bei bestem Wetter durchgeführt werden.

Die Punktspiele im Mai, Juni wurden allerdings nicht für alle Mannschaften erfolgreich abgeschlossen.

Von 6 Herren- und 3 Damenmannschaften stiegen die 1. Herren- und die 1. Damenmannschaft in die Bezirksklasse ab. Bedauerlich!

Die 1. Seniorenmannschaft erreichte in der Verbandsliga den 2. Platz. Herzlichen Glückwunsch!

Die Seniorinnen konnten ihren Platz in der Verbandsklasse behaupten

Die Punktspielsaison fand mit einem feuchtfrohlischen Beisammensein ihren Abschluß.

Schon laufen die Vorbereitungen für die kommende Saison.

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 86 im Damen- und Herreneinzel:

<u>Damen A</u>	<u>Herren A</u>
1. Imke Feder	1. Ulrich Banemann
<u>Damen B</u>	<u>Herren B</u>
1. Hanne Schmidt	1. Andreas Schmidt
<u>Damen C</u>	<u>Herren C</u>
1. Brigitte Haus	1. Hans Haus

Senioren: 1. Herbert Hilgers

Vereinsmeisterschaften 86 im Doppel und Mixed:

Damen-Doppel A

1. G. Bultmann /
H. Thoms

1. C. Bultmann /
I. Feder

Damen-Doppel B

1. H. Meyer /
I. Siefker

Mixed A

1. I. Feder /
C. Wendel

Herren-Doppel A

1. Lars und Herbert
Hilgers

Herren-Doppel B

1. A. Schmidt /
M. Gerdes

Mixed B

1. M. Brunken
Dr. J. Neubacher

Bei den Kreismeisterschaften im Einzel erreichten I. und K. Feder den 2. und 3. Platz.

Kreismeisterschaften Damen und Herren im Doppel und Mixed:

Damen-Doppel

1. E. Schwartz / M. Widert
2. Kantak / K. Feder
3. C. Bultmann / I. Feder

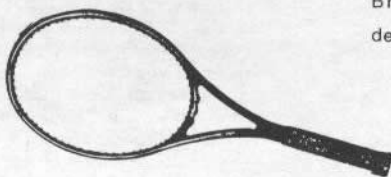
Mixed A

I. Feder / C. Wendel

Kreismeisterschaften Einzel der Seniorinnen und Senioren in Varel:

In der AKI konnte Herbert Hilgers seinen Titel verteidigen.

Brigitte Fuchs erreichte bei den Damen den 3. Platz.



Bei den Senioren Doppel- und Mixed-Meisterschaften erreichten G. Bultmann und H. Hilgers den 2. Platz.

Kreismeisterschaften Jungseniorinnen und Jungsenioren Einzel:

<u>Damen</u>	<u>Herren</u>
3. H. Schmidt	3. H. Isermann
3. B. Steinhoff	

Kreismeisterschaften der Jungseniorinnen und Jungsenioren im Doppel und Mixed in Westerstedde:

<u>Damen-Doppel A</u>	<u>Herren-Doppel A</u>
1. H. Schütte / H. Thoms	1. Dr. H. Pietsch H. Isermann
<u>Mixed A</u>	
2. H. Thoms / H. Isermann	



H. Thoms

Auf diesem Wege gratulieren wir nochmals allen erfolgreichen Spielern und hoffen für das nächste Jahr auf zahlreiche Meldungen bei allen Turnieren und mehr Zuschauer. Den Ausrichtern und Ehepaar Julius danken wir herzlich für alle Mühe. Während der ganzen Sommersaison herrschte ein reger Spielbetrieb auf sehr gut präparierten Plätzen. Leider mußten wir einige Austritte verzeichnen, erfreulicherweise überwiegt die Zahl der Neuzugänge. Die Trainerstunden bei Herrn Schultheiß wurden voll ausgenutzt.

Augenblicklich hat die Hallensaison mit ihren Punktspielen Hochsaison - wir berichten darüber in der nächsten Ausgabe.

Trampolinturngruppe -
reizvolles Angebot beim Turnen



Zu den beliebtesten Turngeräten gehört das Trampolin. Für Kinder ab 10 und für Jugendliche besteht jetzt die Möglichkeit, jeden Mittwoch ab 16.30 bis 18.00 Uhr in der Hössenhalle zu springen. Günstige Voraussetzung für ein erfolgreiches Weiterkommen ist eine gute sportliche Grundausbildung, denn die schwierigeren und dementsprechend reizvolleren Übungsteile setzen einiges an turnerischem Können voraus. Geleitet wird die Gruppe von Horst Padeken, Ocholt.

H. K.

**Sport
schützt
Umwelt**



Eine Initiative
des Deutschen
Sportbundes

FAUSTBALL

Die Faustball-Abteilung feierte in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Wie auch schon in den vergangenen Jahren veranstaltete die Abteilung ihr 7. Hallenturnier für Frauenmannschaften. Außer den beiden Mannschaften aus Westerstede nahm je eine Gastmannschaft aus Cloppenburg, Brake, Oldenburg, Ganderkesee und Rastede teil.

Wie auch schon in den vergangenen Jahren waren Frauenmannschaften der Altersklassen II bzw. III eingeladen worden, und zwar ohne Rücksicht auf die Spielklasse, in der sie gerade spielen. Das brachte zum Teil sehr spannende Wettkämpfe, weil man doch in etwa in der gleichen Art spielte.

Am Schluß gewann BTB Oldenburg als beste Mannschaft den Wanderpokal, 2. wurde TSV Ganderkesee und 3. VfL Rastede.

Zwischen den Spielen wurde von dem reichhaltigen Angebot an selbstgebackenem Kuchen, Kaffee und Tee ausgiebig Gebrauch gemacht.

Als besonderer Abschluß wurde diesmal in einer kleinen Tombola verschiedene z.T. selbstgefertigte Gewinne verlost.

C. Gerdes

RINGEN

Viele Erfolge

kann die Ringerabteilung, die fast 4 Jahre alt ist, schon verbuchen. Leider ist das Ringen hier im Norddeutschen Raum nicht so sehr bekannt und wird deshalb oft mit dem Catchen verglichen. Dem ist aber nicht so! Denn schon 3.000 vor Christi wurde gerungen und war sogar die erste Olympische Disziplin.

An unseren vielen kleinen Nachwuchsringern kann man sehen, daß die Sportart sehr viel Spaß macht und jeder kleine Mann von sich behauptet, ein Ringer zu sein.

Unsere großen Ringer haben nicht nur eine große Anzahl von Griffen gelernt, sondern auch eine harte und vielseitige Gymnastik, die auch schon so einige Pfunde purzeln ließ. Alles in einem: es macht allen einen Riesenspaß.

Natürlich können jederzeit neue Ringer aufgenommen werden, auch das Zuschauen beim Training brachte schon so manchen dazu, ein echter Ringer zu werden. Denn die Erfolge sind gar nicht schlecht. Bis jetzt haben wir schon mehrere Bezirks-, Niedersachsen- und sogar internationale Meister zu verbuchen.



Die nächste Meisterschaft wird die Bezirksmeisterschaft am 24.1.87 in Westerstede sein. Wer also Lust und Zeit hat, kann gerne kommen.

Die Trainingszeiten sind: montags und mittwochs für Schüler von 16.30 bis 18.00 Uhr und für Erwachsene von 18.00 bis 20.00 Uhr.

Freitags manchmal für die Erwachsenen von 19.00 bis 21.00 Uhr in der kleinen Hössensporthalle.



Badminton

Das Jahr 1986 geht dem Ende zu und dann ist es auch Zeit für die Badminton-Abteilung der TSG, einen Rückblick auf das Spieljahr 1986 zu halten.

Die 2. Seniorenmannschaft hat sich in der Kreiskreisliga (Kreis Ammerland-Friesland-Wittmund-Wilhelmshaven) gut behauptet und liegt vor dem letzten Spieltag auf Platz 3.

Die 2. Seniorenmannschaft spielt in der 1. Kreisklasse und konnte sich dort nur knapp behaupten. Vor Ablauf des letzten Spieltages belegten sie den 5. Platz. Der letzte Spieltag findet am 11.01.1987 in Westerstede in der Brakenhoffschule ab 9.00 Uhr statt.

Am schwersten hatte es die erstmals bei den Punktspielen vertretene Jugendmannschaft. Obwohl der Betreuer und Trainer Winfried Wessels sich alle Mühe gab, konnte letztlich ein Punktgewinn bisher nicht erzielt werden. Bei den gezeigten ehrgeizigen Leistungen ist jedoch zu erwarten, daß sich dieses in der nächsten Saison wesentlich ändern wird.

Vorzuheben ist noch das am 29.10.1986 in der Brakenhoffhalle in Westerstede durchgeführte Kreisranglistenturnier (Klasse C).

Dabei war die TSG außerordentlich erfolgreich. So kam es im Herreneinzel zu einem Endspiel der TSGer Hermann Mende und Ralf Junker. Nach spannendem Kampf wurde Hermann Mende Sieger des Turniers. Bei den Damen konnte sich die TSGerin Anne Heidkamp-Schulgin letztlich durchsetzen, so daß auch hier die TSG die Ranglistenerste stellt.

Als weiteren interessanten Kräftevergleich wird die Badmintonabteilung am 14.12.86 ein Vereinsturnier durchführen. Es werden Wanderpokale ausgespielt und mit einer regen Beteiligung wie in den Vorjahren ist zu rechnen.

Abschließend ist anzumerken, daß interessierte Spielerinnen und Spieler gerne am Training teilnehmen können. Auf Wunsch werden Schläger zur Verfügung gestellt. Leider haben wir nur noch 1 x wöchentlich Training und zwar mittwochs - Jugendliche von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr und Erwachsene von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr.

Abteilungsleiter
Horst Caspers



Das Turnfest für die ganze Familie

Berlin 1987



Deutsches Turnfest in Berlin

TSG - Frauengymnastik ist dabei

Von der Zahl der Beteiligten zählen Deutsche Turnfeste zu den größten Sportveranstaltungen der Welt. Für den Besucher bieten sie eine überwältigende Fülle von Erlebnissen und Anregungen. In Berlin wird 1987 in der Woche vor Pfingsten diese Großveranstaltung stattfinden.

Aus der TSG werden, wie bei einer ersten Zusammenkunft besprochen, unter der Leitung von Renate Borgmann rund 30 Frauen für 3 Tage nach Berlin fahren. Sie werden sich an der Festgymnastik und teilweise auch an der Abschlußveranstaltung im Olympiastadion beteiligen, Veranstaltungen besuchen und an Einzelwettkämpfen teilnehmen.

Ein besonderer Anreiz für die Fahrt besteht darin, daß die Westerstederinnen eine Einladung von den Berlinerinnen, die im letzten Jahr in Westerstede waren, erhalten haben.

An einem Informationsabend Mitte Januar werden Einzelheiten besprochen. Da im Bus voraussichtlich noch Platz sein wird, sollten alle an der Fahrt Interessierten- auch "Schlachtenbummler" anderer TSG-Gruppen sich bei R. Borgmann melden. Die Anmeldung zur offiziellen Teilnahme am Turnfest muß im Verein bis zum 20.1.87 bei H. Kröncke erfolgen.

H. K.

BASKETBALL

IN WESTERSTEDT

TSG will Spitzenreiter bleiben

Die Westersteder Basketballer erreichten mit ihren 4 neuen Spielern Craig Larsen und Knut Stamer vom OTB Oldenburg, Ralph Otto vom BTB Bürgerfelde und Ulrich Hüllmann vom VFL Bad Zwischenahn, einen guten Saisonauftakt.

Nach dem erfreulichen Besuch beim letzten Heimspiel hofft die Mannschaft auf eine starke Unterstützung durch das heimische Publikum.

Man darf in der Hössenhalle also auf interessante Partien gespannt sein. Es lohnt sich immer!

Zu den verschiedenen auswärtigen Spielen bieten wir unseren Fans Mitfahrgelegenheit im Mannschaftsbus an.
Vorankmeldungen bei D. Lüken, Tel. 2487

Neuer Trainer

Die Schwimmabt. hat mit Beginn der Wintersaison einen neuen Übungsleiter. \$ Über den SV Hellas Apen/Barßel kam Johann Müller zu uns. Er ist Kampfrichter und F-Lizenzinhaber-

Zur Person: geb. 21.10.52

verh., 2 Söhne

Adresse: Falkenstr. 4

Augustfehn

Tel.: 04489/2166

K. Beckmann



Schwimmen

23. bis 25. Januar
Singen, Spielen, Tanzen
(Info-Lehrgang)

In den letzten Jahren haben sich die Inhalte der musischen Arbeit erweitert. Die Bereiche Singen und Spielen sind hinzugekommen. In diesem Info-Lehrgang werden alle drei Bereiche vorgestellt und praktische Anwendungsbeispiele für die Vereinsarbeit gegeben. Die Teilnahme an diesem Wochenende ist der Grundstock für die weiteren Angebote der musischen Arbeit.

sjn-
Lehrgänge –
gleich
anmelden!

Januar 87



80. Januar bis 1. Februar
Öffentlichkeitsarbeit in Vereinen und Kreisen
Grundlehrgang, der in verschiedene Formen der Öffentlichkeitsarbeit einführen soll.
– Öffentlichkeitsarbeit – warum und für wen eigentlich? – Beispiele aus der Praxis der Öffentlichkeitsarbeit – Konzeption für Schaukästen, Plakate und Handzettel von Veranstaltungen – Wir schreiben für die Tageszeitung – Öffentlichkeitsarbeit als Medium der Jugendarbeit (Mitarbeitergewinnung).

30. Januar bis 1. Februar
Zusammenarbeit mit anderen Jugendverbänden

Andere Jugendverbände – andere Probleme? Sind wir Konkurrenten? Die verschiedenen Jugendverbände haben viele ähnliche und gleiche Probleme. Um diese zu diskutieren, findet dieser Lehrgang mit folgenden Themen statt: – Welche gemeinsamen Forderungen haben wir an die Politiker? – Wie integriert man am besten die sogenannten „Randgruppen“? – Jugendarbeitslosigkeit.

Meldungen möglichst bis spätestens drei Wochen vor Lehrgangstermin an:

**Sportjugend Niedersachsen
Maschstraße 20
3000 Hannover 1**

Wir gratulieren zum Geburtstag !

75 Jahre

DR. WERNER FEHRENDT
HANS GROß
DR. REINHARD IMMEL
ERNST ROEDER
GEORG SCHNIEDER

80 Jahre

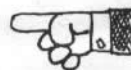
ERWIN PETRI



Termine

Freitag, 6.2.87 JHV bei Voss

Sonntag, 8.3.87 Schauturnen



Fit durch und in den Winter

Als Sonderangebot der Saison gibt es ab Januar wieder die Skigymnastik für alle TSG-Mitglieder.

Von Sonntag, den 11.01.87 an treffen sich alle, die durch teils zweckgerichtete (Skilaufen) und teils allgemeine konditionsfördernde Übungen ihrer Gesundheit dienen wollen um 11.00 Uhr in der Halle Westerloy. Die einstündige Gymnastik leitet Hartmut Kröncke.



Redaktion: Dagmar Hartmann Tel. 4486. Christa Gerdes Tel. 2795

Herausgeber: TSG Westerstede Poststr. 16

Druck: J. Folte Neusüdende

Bilder: H.D. Pacholke

Redaktionsschluß: 4.3.1987 für die nächste Ausgabe

Nicht vergessen!